



ELEKTRONISCHER BRIEF



Kaiser-Friedrich-Straße 1
55116 Mainz
Telefon 06131 16-0
Poststelle@mueef.rlp.de
<http://www.mueef.rlp.de>

06.09.2018

Mein Aktenzeichen

104-95/2017-18#57
Referat 10413

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail

Telefon/Fax

06131 16-
06131 16-175354

Milch beim EU-Schulprogramm



vielen Dank für Ihre E-Mail vom 22.08.2018.

Sie haben sich Zeit genommen, uns zum EU-Schulprogramm zu schreiben. Danke, dass Sie uns Gelegenheit geben, zu Ihren Punkten Stellung zu beziehen.

Die Europäische Union gewährleistet eine Unionsbeihilfe zur Abgabe ausgewählter landwirtschaftlicher Erzeugnisse an Kinder in Bildungseinrichtungen. Durch das Bereitstellen von Obst, Gemüse und Milch sollen Kindern gesundheitsförderliche Ernährungsgewohnheiten vermittelt werden. Begleitende Ernährungsbildungsmaßnahmen sollen gleichzeitig das Wissen über die Produkte und deren Herkunft sowie die Kompetenzen der Kinder im Umgang mit den Produkten fördern.

In Rheinland-Pfalz erhalten zurzeit teilnehmende Einrichtungen eine Extraportion von 250 ml Trinkmilch (fettarme Variante) pro Kind in der Woche. Auf gesüßte Milchlischgetränke wird verzichtet. Kinder können neben dem reinen Geschmack

1/3

Verkehrsanbindung

Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bahnhofstraße“ Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bahnhofstraße

Parkmöglichkeiten

Parkplatz am Schlossplatz
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),
Tiefgarage am Rheinufer
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



auch etwas über die Verwendungsmöglichkeiten (z.B. bei einem gemeinsamen Klassenfrühstück) erfahren.

Sie stimmen sicherlich zu, dass Milch viele lebenswichtige Nährstoffe enthält. Sie zählt zu den bedeutendsten Calciumlieferanten und liefert darüber hinaus hochwertiges Protein, Vitamine und weitere Mengen- und Spurenelemente. Eine Menge von 250 ml Milch liefert ca. 300 mg Calcium. Besonders das Kindes- und Jugendalter ist die Zeit des stärksten Knochenwachstums, in der eine ausreichende Calciumversorgung wichtig ist.

Ein Bericht zur ernährungsphysiologischen Bewertung der Milch vom Max-Rubner-Institut bekräftigt, dass der übliche Verzehr von Milch und Milchprodukten entweder neutral ist bezüglich dem Risiko für verschiedene Krankheiten oder mit einem geringeren Erkrankungsrisiko assoziiert ist. Darüber hinaus sind keine gesundheitlich nachteiligen Wirkungen dieser Lebensmittelgruppe bekannt.

Es ist richtig, dass Kinder täglich nur etwa drei Portionen Milch und Milchprodukte brauchen. Hingegen sollten täglich 5 Portionen Obst und Gemüse auf dem Speiseplan stehen. Mit der Durchführung des Programms unterstützen wir ausdrücklich diese Ernährungsempfehlungen. Kinder sollen lernen, Geschmack an Obst, Gemüse und auch Milch zu entwickeln und diese Produktgruppen nachhaltig in ihrem Speiseplan angemessen nach den Regeln der Deutschen Gesellschaft für Ernährung zu berücksichtigen.

Im Rahmen der EsKiMo-Studie (als Teilmodul von KiGGS) wurde festgestellt, dass Kinder und Jugendliche zu wenig Obst, Gemüse, aber auch zu wenig Milchprodukte und somit auch zu wenig Calcium aufnehmen.

Als Begleitforschung des Pilotprojekts "Schulmilch im Fokus" des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz (heute BMEL) führte das Max-Rubner-Institut Studien durch, in denen untersucht wurde, welche Faktoren sich



förderlich oder hemmend auf die Nachfrage nach Schulmilch auswirken. Der Anteil der Schulkinder mit einer positiven Einstellung zu Milch nimmt mit zunehmendem Alter und höherer Klassenstufe zu. Der Konsum von Milch nimmt jedoch mit zunehmendem Alter und höherer Klassenstufe ab. Bei Schülerinnen und Schülern, die Schulmilch erhalten, ist eine positive Einstellung zu Milch wahrscheinlicher als bei denen, die keine Schulmilch erhalten. Vorteile der Schulmilch werden vor allem darin gesehen, dass Kinder eine gewisse Versorgung in der Schule erfahren, vor allem dann, wenn sie nicht zuhause oder in der Schulpause frühstücken.

In allen unseren Lebensbereichen verbrauchen wir täglich Ressourcen und erzeugen Emissionen. So hat auch die Produktion, Verarbeitung und der Konsum von Milch Auswirkungen auf die Umwelt. Aber es gibt auch Wege zur klimaschonenden Milcherzeugung. Im Schulunterricht kann dieses Thema mit Schülern aufgegriffen werden. Beispielsweise stellt die milag e.V. kostenlos [Unterrichtsmaterialien](#) dafür bereit und bietet auch ein [Projekt](#) zum Thema Milch für Schulen an.

Übrigens: Laut Landwirtschaftskammer Niedersachsen ist 1 km Auto zu fahren klimaschädlicher als 1 Glas Milch (200 ml) zu produzieren.

Das Thema Schulverpflegung ist ebenfalls ein wichtiges Anliegen unserer Landesregierung von Rheinland-Pfalz. Im Koalitionsvertrag 2016 ist festgelegt, Kita- und Schulträger bei der Verbesserung der Essensqualität und bei der Orientierung an den Qualitätsstandards der Deutschen Gesellschaft für Ernährung (DGE) zu unterstützen. Ein guter Weg ist für Schulen momentan der [„Qualifizierungsprozess Schulverpflegung“](#).

Haben Sie weitere Fragen?

Mit freundlichen Grüßen

gez. [REDACTED]